

(I)NTACT-Pressemeldung

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e. V.



Saarbrücken 17.08.2010

Erfolgreiches Engagement gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen in Benin und Togo

(I)NTACT-Mitarbeiter Detmar Hönle mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Für seinen erfolgreichen Einsatz gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen erhielt der stellvertretende Vorsitzende von (I)NTACT e.V., Detmar Hönle, am 17.8.2010 das Bundesverdienstkreuz. Dass diese Tradition in Benin seit 2005 nicht mehr existiert, ist zum großen Teil das Verdienst des pensionierten Gymnasiallehrers aus Gießen. Die saarländische Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat Detmar Hönle die Auszeichnung im Rahmen einer Feier im Saarbrücker Rathaus am Dienstag, 17.08.2010, überreicht.



D. Hönle während seiner Ehrung (Foto: U. Schulze/(I)NTACT)

Mindestens zwei bis drei Mal im Jahr reist Detmar Hönle, der seit 2004 stellvertretender Vorsitzender von (I)NTACT ist, nach Afrika. Dort kontrolliert er auch in den abgelegenen Dörfern die Arbeit der (I)NTACT-Partner vor Ort.

Als hervorragender Kenner der dortigen Verhältnisse hat er maßgeblich an den bewährten Strategien mitgearbeitet. Hierzu gehört es, alle Beteiligten wiederholt anzusprechen und zur Aufgabe der weiblichen Genitalverstümmelung zu bewegen. Mit jeder Familie, den politischen und religiösen Autoritäten und auch mit den Beschneiderinnen wird zusammen gearbeitet. Letztere erhalten zum Beispiel kleine Kredite zur Schaffung einer alternativen Einkommensquelle, wenn sie ihr Handwerk aufgeben. Komitees im Dorf überwachen die Unversehrtheit der Mädchen.

Ein ganzes Paket von verschiedenen Maßnahmen hat zum Ergebnis, dass die Tradition der weiblichen Beschneidung endgültig überwunden werden kann, wie es die erfolgreiche Arbeit von (I)NTACT in Benin zeigt. Den beninischen Mädchen wird nun die teilweise oder vollständige Amputation ihrer Klitoris und der kleinen Schamlippen erspart.

„Ich werde mich weiterhin für die Ziele des Vereins (I)NTACT und damit für die Durchsetzung des Menschenrechts auf körperliche Unversehrtheit einsetzen. Denn es ist durchaus möglich, den Tausende Jahre alten Brauch der weiblichen Beschneidung zu überwinden. In Togo soll dies 2011 mit Hilfe der erprobten und erfolgreichen Maßnahmen von (I)NTACT der Fall sein“, sagt Hönle.

Für mehr Information und Fotos: (I)NTACT e.V., Saargemünder Str. 95, 66119 Saarbrücken,
Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, E-Mail: info@intact-ev.de
(I)ntact-Spendenkonto: 712 000, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01